

Mit Oldtimern und Kinderturnen

Erkrankter Bürgermeister Walter Hasl von Helmut Lechner vertreten – Ein Fest der Vereine für die Bürger



Keine Nachwuchssorgen: Sollte der Ellinger Deutschordenskapelle Philipp Sand als Dirigent einmal abhandenkommen, steht mit der anderthalbjährigen Viola schon Ersatz bereit.

ELLINGEN (ley/ste) – „Kinder an die Macht“: So sang es einst schon Herbert Grönemeyer. Ob er dabei auch Dirigentenpulte von Musikkapellen im Sinn hatte, darf aber wohl mit Recht bezweifelt werden. Was zu Beginn des 14. Altstadtfestes Ellingen die gerade einmal eineinhalbjährige Viola nicht daran hinderte, selbstbewusst zum Taktstock zu greifen. Munter stellte sie sich neben dem eigentlichen Dirigenten Philipp Sand und gab beherzt den Rhythmus vor.

So klangen die beschwingten Schlaggeroldies der Marke „Wochenend und Sonnenschein“ zum Auftakt des Festes gleich noch etwas beschwingter. Petrus verstand den Wink mit der Zaunlatte, schmunzelte zu der Szenerie und färbte den Himmel in schönstes Weißblau.

Rund 150 Gäste versammelten sich zur Eröffnung des Festes, zu dessen Beginn der zweite Bürgermeister Helmut Lechner aber auch einen Wermutstropfen zu trinken geben musste: Rathauschef Walter Hasl war im Vorfeld erkrankt und wird wohl mehrere Wochen brauchen, um sich auszukurieren. Man wünsche ihm gute Besserung und baldige Genesung, vermeldete Lechner am Fest und trommelte für dies zugleich die Werbetrommel. Schließlich kämen die Erlöse allesamt den Vereinen als Träger der Feierlichkeit zugute – „und die können jeden Euro gebrauchen“.

Laut Lechner gibt es außerdem Überlegungen der Stadt, das Fest künftig weg vom Fürstlichen Ökonomiehof am Schloss hin zur renovierten Pleinfelder Straße zu verlegen. Inwieweit das möglich sei, müsse aber erst noch hinreichend geprüft werden, so der Rathausvize im Gespräch mit unserer Zeitung. Ein solcher Umzug wäre auch im Sinne der Altstadtfestausschussvorsitzenden Andrea Krahe, die zum Auftakt die Betreiber der einzelnen Buden vorstellte.

Neben den Vereinen überboten sich dort auch Parteien der Gemeinde gegenseitig mit der Präsentation verschiedenster Gaumenfreuden. Neben kulinarischen Genüssen war natürlich noch vieles mehr geboten: Insgesamt rund zwei Dutzend Auftritte und dergleichen standen auf dem Programm des Festes. Den Auftakt machte die Kinder-Tanzgruppe des UFC Ellingen. Am Abend des ersten Tages gab es dann die Vorsitzende selbst mit einigen Mitstreiterinnen beim Bauchtanz zu sehen.

Schöne Oldtimer, viele Vorführungen von längst in Vergessenheit geratener Handwerkskunst, ein buntes Rahmenprogramm für Kinder sowie viele Darbietungen auf der Bühne im Fürstlichen Ökonomiehof gab es am Sonntag zu erleben. Vor allem die Stände des historischen Handwerkermarktes waren gut besucht, wo man einem Re-

chenmacher, einem Korbbinder, einem Schmied oder Zimmermännern bei der Arbeit über die Schulter schauen konnte.

Auf der Showbühne zeigte die Taekwondo-Kampfsportgruppe des UFC Ellingen ihr Können oder sorgten verschiedene musikalische Gruppen für Stimmung. Schon am Samstagnachmittag hatten sich hier mehrere Ellinger Vereine wie die Kinderturngruppe der TSG Ellingen oder der Chor der Harmonie Ellingen präsentiert.

Ein echter Hingucker waren am Sonntag auch die vielen Oldtimer, die sich erst vor dem Barockschloss aufreihen, um dort bewundert zu werden, ehe sie dann zu einer Ausfahrt durch den Landkreis starteten. Der Schlusspunkt unter das Ellinger Altstadtfest wurde gestern mit dem Fränkischen Bierabend gesetzt.



Schwarz-Gelb funktioniert doch: Wenn es auch in der Berliner Koalition knirscht und kracht, bei den Fantastic Dancing Girls des UFC Ellingen läuft alles rund.